

- Gentiana campestris* L. ssp. *campestris* (L.) — Finsterlingen, Ibach, ob der Straße St. Blasien-Menzenschwand (G.).
- Myosotis caespitosa* K. F. SCHULTZ — Hütten-Hornberg, Hornberg-Rütte, Gaishaltermoos bei Wehrhalden (G.).
- Lamium album* L. — Uttnach und Gupf (Tannenkirch) (B.).
- Salvia verticillata* L. — Bahnhof Efringen (B. 1926).
- Solanum nigrum* L. em. MILLER var. *atriplicifolium* (DESP.) DUNAL — Weil, Hinterdorfstraße (B.).
- Veronica scutellata* L. — Nördlich Engelschwand (G.).
- Euphrasia nemorosa* (PERS.) H. MARTIUS em. GREMLI — Rheinvorland Kleinkems-Rheinweiler (B.); zwischen Wembach und „Haidfluh“ an der Böllenstraße (G.).
- Plantago suffruticosa* LAM. (= *P. supina* SCHINZ et THELL. olim, *P. Cynops* auct.) — Rebberg ob Kleinkems, adventiv (G.).
- Phyteuma nigrum* F. W. SCHMIDT — Alt-Glashütten (G.).
- Campanula patula* L. — Zwischen Alt-Glashütten und Titisee 1926, Höllsteig (G.).
- Filago germanica* (L.) HUDSON ssp. *spathulata* (PRESL) BALL — Äcker zwischen Weil und Haltingen (B.).
- Petasites albus* (L.) GÄRTNER — Uttnach (Tannenkirch)-Liel (B.).
- Homogyne alpina* (L.) CASS. — Herzogenhorn, Ostseite (G.).
- Cirsium acaule* × *oleraceum* (= *C. rigens* WALLR.) — Nebenu (B.).
- Centaurea solstitialis* L. ssp. *eu-solstitialis* GUGLER — In Luzerne zwischen Weil und Haltingen (B.).
- Picris echioides* L. (= *Helminthia echioides* GÄRTNER) — Binzen-Fischingen in den Reben (B.).
- Chondrilla juncea* L. — Auggen-Vögisheim (B.).
B a s e l, 8: Januar 1928.

Beitrag zur Flora Südbadens.

Von J. BRAUN-BLANQUET und WALO KOCH.

Einer Einladung Prof. R. LAUTERBORNS in Freiburg folgend, war es uns 1926 vergönnt, unter der kundigen Führung des Verfassers der biologischen Monographie des Rheinstroms das pflanzengeographisch als wichtigstes Einfallstor der submediterranen Flora Deutschlands und als vorgeschobener Sammelplatz subsarmatischer Arten (*Stipa capillata*, *Anemone silvestris*, *Potentilla arenaria*, *Seseli hippomarathrum*, *Inula hirta* etc.) hochinteressante Oberrheingebiet zwischen Freiburg und Basel kennenzulernen. Vom glänzendsten Wetter begünstigt, besuchten wir am 10. Juli die löbkleideten Vulkankuppen des Kaiserstuhls, wo wir prachtvolle Xerobrometen in großer Ausdehnung feststellen konnten. Neben der verbreiteten *Artemisia campestris*-reichen Fazies studierten wir am Badberg auch die *Stipa capillata*- und die *Carex humilis*-Fazies und ihre Genese. An feinerdigen oberflächlich etwas entkalkten Stellen scheint eine Subassoziation mit viel *Phleum Boehmeri* herrschend (Gipfel des Badbergs). Die Entwicklung verläuft wie an den heißen Hängen der Nordschweiz und des Hegau über ein *Prunus spinosa*-*Ligustrum*-

Stadium zum *Quercus sessiliflora*-Mischwald mit *Quercus pubescens*, *Inula hirta*, *Melampyrum cristatum*, *Dictamnus* usw., was besonders am Bitzenberg und am Westhang des Büchsenbergs trotz starker menschlicher Beeinflussung noch gut zu sehen ist.

Tags darauf konnten wir die Vegetationsentwicklung auf den alten Rheinalluvionen bei Griebheim und das Xerobrometum der „Riese“ (Niederterrasse) verfolgen. Als Initialstadium rezenter Rheinschotter spielt eine therophytenreiche Sedum-Gesellschaft mit *Sedum mite*, *S. acre*, *S. album*, *Bromus tectorum*, *B. japonicus*, *Medicago minima*, *Centaurea rhenana*, *Thuidium abietinum* etc. eine wichtige Rolle. Sie führt zum *Hippophaë*-Stadium, entweder direkt oder unter Einschaltung eines Stadiums von *Agropyron intermedium* oder *Festuca duriuscula*. Auf kiesig-sandigen Böden stellt sich hierauf als Dauerstadium öfter der *Alnus incana-Salix purpurea*-Wald ein, während die klimatische Schlußgesellschaft, hier wie im benachbarten Elsaß der *Quercus Robur*-Wald mit reicher Gehölzbeimischung, erst in größerer Entfernung vom heutigen Strombett gegen die „Riese“ zu zur Ausbildung gelangt.

Der letzte Tag galt dem Isteiner Klotz mit seinem Eichenbuschwald, den prachtvollen Xerobrometen und der reichen Felsvegetation.

Den pflanzensoziologischen Untersuchungen war unsere Hauptaufmerksamkeit gewidmet. Da aber derartige Untersuchungen, mit der nötigen Sorgfalt durchgeführt, zu scharfem Hinsehen zwingen, so ergeben sie stets, selbst in gut bekannten Gebieten, nebenbei auch floristisch interessante Resultate.

Auf Wunsch von Prof. LAUTERBORN haben wir in der folgenden Aufzählung die wichtigsten Neufunde zusammengestellt als kleinen Beitrag zur künftigen oberrheinischen Flora. Unserem verehrten Führer sprechen wir auch an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus. Herrn Dr. A. BECHERER (Basel) sind wir für verschiedene Mitteilungen zu Dank verpflichtet.

Sparganium neglectum BEEBY — Gräben bei Ihringen und Istein.

Aira caryophyllea L. — Weinstetten.

Molinia coerulea (L.) MÖNCH ssp. *litoralis* (HOST) — Kaiserstuhl: Wilde Stiege; Istein.

Poa palustris L. — Griebheim.

Vulpia bromoides (L.) DUMORT. — Mehrfach auf Ödland bei Griebheim, meist mit *Vulpia Myurus* (L.) GMELIN.

Bromus japonicus THUNB. — Rheinalluvion bei Griebheim.

Carex Pairaei F. SCHULTZ — Isteiner Klotz in Eichenwäldern.

C. divulsa STOKES ssp. *Leersii* (F. SCHULTZ) WALO KOCH — Bitzenberg und Büchsenberg am Kaiserstuhl; bei Istein und am Isteiner Klotz.

Allium vineale L. — Häufig, wie in der Nordschweiz, aber oft nicht blühend.

Rumex thyrsiflorus FINGERHUTH (*R. Acetosa* L. var. *auriculatus* WALLR.)

In NO.-Deutschland sehr verbreitet, schon in Litauen urwüchsige Wiesenpflanze (WALO KOCH 1925), in der Südschweiz (Tessin) von Prof. GUNNAR SAMUELSSON 1921 entdeckt, in SW.-Deutschland in

neuerer Zeit längs Eisenbahnen und Landstraßen einwandernd und von da auch in Wiesen vorstoßend. — Breisach und St. Georgen an Bahndämmen; massenhaft im Bahnhofareal Leopoldshöhe; neu für die Nordschweiz beim Badischen Bahnhof Basel. — Dr. A. BECHERER, von uns auf die Pflanze aufmerksam gemacht, fand sie noch mehrfach im Bereiche des Badischen Bahnhofs in Basel, so auf dem Geleise der Hauptlinie Basel—Leopoldshöhe, Areal der Lagerhäuser links der Hauptlinie und Geleise am Riehenring und außerdem im Badischen bei der Eisenbahnbrücke von Friedlingen, dagegen (1926) noch nicht auf den Bahnhöfen Haltingen und Efringen-Kirchen. Im Elsaß ist *Rumex thyrsiflorus* (nach ISSLER in litt. ad BECHERER) verbreitet.

Cerastium pumilum CURTIS — Kaiserstuhl: Löbhohlweg ob Bickensohl.
Minuartia tenuifolia (L.) HIERN *ssp. laxa* (JORDAN) — Am Kaiserstuhl mehrfach im Xerobrometum.

Arenaria leptocladus GUSS. — Kaiserstuhl mehrfach im Xerobrometum: Badberg, Wilde Stiege, Büchsenberg, Löbhohlweg ob Bickensohl; Rheinebene: Hochgestade bei Griebheim.

Ranunculus Steveni ANDRZ. (*R. acer* auct. plur. german. et helvet., non L.) — Gemeine Wiesenpflanze, welche im Gebiet, wie auch im Elsaß¹ und in der Nordschweiz, den *Ranunculus acer* L., mit dem sie bisher verwechselt worden ist, vollständig zu ersetzen scheint.

Camelina microcarpa ANDRZ. — Kaiserstuhl auf Weinbergmauern bei Achkarren.

Potentilla Wiemanniana GÜNTHER u. SCHUMMEL (erw.) — Heitersheim am Wege nach Weinstetten, mit *P. argentea* L.

P. arenaria BORKH. × *P. heptaphylla* L. — Kaiserstuhl: Weinbergmauer am Bitzenberg.

P. arenaria BORKH. × *P. verna* L. em. KOCH — Häufig mit den Eltern, aber oft auch ohne *P. arenaria* am Kaiserstuhl.

Trifolium scabrum L. — „Riese“ bei Griebheim im Xerobrometum.

Lathyrus hirsutus L. — Heitersheim.

Helianthemum nummularium (L.) MILLER — „Riese“ nördlich Griebheim.

H. ovatum (VIV.) DUNAL *subspec. nov. fruticans* WALO KOCH — Planta suffruticosa usque ad 50 cm alta rami basi adscendentibus erectis. Folia anguste-lanceolata superiora 18—25 mm longa 2—3,5 mm lata, pilosa, margine pilis fasciculatis eximie ciliata, stipulis magnis ad 10 mm longis 1 mm latis dimidium foliorum longitudinis fere aequantibus instructis. Flores sat grandes.

Ab *Helianthemum ovato* typico evidenter differt habitu fruticoso, foliis longis angustis stipulisque magnis. — Typus in herb. WALO KOCH. Badberg am Kaiserstuhl, reichlich und nur in dieser Form im Xerobrometum.

Eine sehr auffällige Pflanze, welche vom typischen, niederliegend-aufsteigenden *Helianthemum ovatum* (VIV.) DUNAL beträchtlich abweicht durch den hohen aufrecht-strauchigen Wuchs, die größeren

¹ Siehe E. H. L. KRAUSE in Mitteil. Philomath. Ges. Els.-Lothr., Bd. III, H. 4, 14. Jahrg. 1906 (1907), S. 393.

Blüten und die im Verhältnis zu den schmalen Laubblättern stark hervortretenden Nebenblätter. Die relativ kleinen Nebenblätter des *H. ovatum* fallen neben den breitlanzettlich-ovalen Laubblättern wenig auf. — In der Schweiz haben wir die neu beschriebene Unterart bisher nirgends gefunden; ihre weitere Verbreitung bleibt festzustellen.

Viola alba BESSER *ssp. scotophylla* (JORD.) — Eichenbuschwald zwischen Kleinkems und Istein.

Primula veris L. em. HUDSON *ssp. canescens* (OPIZ) HAYEK — *Quercus sessiliflora*-Wälder am Büchsenberg und zwischen Kleinkems und Istein.

Euphrasia salisburgensis FUNK *var. cuspidatissima* (SAINT-LAGER) — SW.-Hang des Hardberges ob Bahnhof Istein. Neu für Baden und zweiter Fundort im Oberrheingebiet².

Plantago intermedia GILIB. (*P. nana* TRATT.) — Feuchte Äcker bei Grießheim. In Baden meist nicht von *P. maior* L. unterschieden³.

Asperula cynanchica L. *subspec. arenicola* (REUTER) BRAUN-BLANQUET u. W. KOCH *comb. nov.* — Häufig im Xerobrometum des Kaiserstuhls und bei Kleinkems—Istein.

Scabiosa canescens W. u. K. (*S. suaveolens* DESF.) — Kleinkems gegen Istein im Xerobrometum.

Inula hirta L. — Kaiserstuhl: Eichenwald am Bitzenberg.

Cirsium tuberosum (L.) ALL. — Kaiserstuhl: Büchsenberg.

C. oleraceum (L.) SCOP. × *C. tuberosum* (L.) ALL. — Kaiserstuhl: zwischen Gottenheim und Vogtsburg.

Taraxacum obliquum (FRIES) HANDEL-MAZZ. — Sehr verbreitet an Wegrändern: Kaiserstuhl, Grießheim, Buggingen, Kleinkems, Istein. In Baden zumeist von den verwandten *T. officinale* WEBER (*s. str.*) und *T. levigatum* (WILLD.) DC. nicht unterschieden.

Crepis pulchra L. — Bahnhofgebiet von Buggingen.

Anhang.

Aus anderen Gebieten fügen wir als für Baden bisher wohl noch nicht nachgewiesene Pflanzen bei:

Juncus acutiflorus EHRH. × *J. alpinus* VILL. *var. fusco-ater* (SCHREBER) RCHB. — Schwarzwald am Schluchsee (W. KOCH 1926).

Crataegus macrocarpa HEGETSCHWEILER — Hegau: Hohentwiel und Mägdeberg (W. KOCH 1925) und Hohenkrähen (G. KUMMER 1927); Grenzacherhorn bei Basel (Dr. E. SCHMID-GAMS 1927). Von ISSLER auch im benachbarten Elsaß am Rufacherberg aufgefunden (det. W. KOCH 1927).

² Von ISSLER für das Oberelsaß (Osenbach) nachgewiesen; vergl. Ißler in *Mitteil. Philomath. Ges. Els.-Lothr.*, Bd. III, 13. Jahrg. 1905 (1905), S. 294 und Bd. IV, H. 3, 18. Jahrg. 1910 (1911), S. 421 f.

³ Vergl. jedoch A. BECHERER und WALO KOCH in diesen „Mitteilungen“, N. F. Bd. I, H. 11, 1923, S. 264.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beitraege zur naturwiss. Erforschung Badens](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Braun-Blanquet Josias, Koch Walo

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora Südbadens 5-8](#)